Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 35 (1919)

Heft: 47

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Bürich wurden am 9. Februar für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt : 1. E. Bühler = Steiner

für ein Bienenhaus am Muggenbühlerhölzliweg, 3. 2; 2. Elektrizitätswerk des Kantons Zürich für eine Autoremise Versicherungsnummer 60/Bleicherweg 42, 3. 2; 3. Gebr. H. & W. Weber für eine Autoremise Albisftraße 81, 3. 2; 4. W. Juchs für den Fortbestand des Stallgebäudes an der Burftwiesenstraße, 3. 3; 5. 3. Haas für eine Autoremise und ein Benzinhäuschen Weststraße 81, 3. 3; 6. Witwe Schrag für eine Autoremise Feldstraße 139, 3. 4; 7. Joh. Meyer für einen Schuppen und die Vergrößerung von Versicherungsnummer 3537/ Limmatstraße 150, 3. 5; 8. Humyler & Stähli für eine Autoremise Stampfenbachstraße 85, 3. 6; 9. C. Stehli für die Abanderung der Faffaden des Doppelmehrfamilienhauses Freiestraße 205, 3. 7; 10. Baur & Cie. A.-G. für einen Umbau Versicherungsnummer 1543/Baurstraße, 3. 8; 11. A. Chrenzweig für Offenhaltung des Borgartens Seefelbstraße 72, 3. 8.

— Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt

Bürich am 16. Februar: 1. D. Rühle für einen Umbau Zwingliftraße 12, 3. 4; 2. Baugenoffenschaft bes

Röntgen- und Josefftraße, 3. 5; 3. 3. Burtscher für ein Einfamilienhaus mit Einfriedung Scheffelftraße 42, 3. 6; 4. E. Jucter für eine Autoremife Stampfenbachstraße Nr. 75, 3. 6; 5. Hoos für zwei Einfamilienhäuser mit Einfriedungen Goldauerstraße 10/12, 3. 6; 6. A. Diemand für 2 Einfamilienhäuser mit je 1 Autoremise Voltastraße 39 und 43, 3. 7; 7. Stadt Zürich für die Abanderung der Fassaden der Umsormerstation Drahtzugstraße 55, 3. 7; 8. Witmer & Senn für ein Einfamilienhaus mit Einfriedung und Stützmauer Freudenbergstraße. 11, 3. 7.

Gidgenöffifche Bautredite. Der Nationalrat faßte in Zustimmung zum Ständerat folgenden Beschluß: "Es werden folgende Kredite bewilligt: Für die Erstellung eines Bureau- und Wohngebaudes für die Waffenplatverwaltung Rloten = Bülach 110,000 Fr., für die Erstellung eines Bollgebaubes in Büchel (Rheintal) 125,000 Fr., für die Erstellung eines Grenzwächterwohnhauses in Campo Cologno 125,000 Fr., für die Erstellung eines Materialschuppens für die Telegraphenverwaltung bei ber alten Station Oftermun-

digen 138,000 Fr."

Umban des Schießstandes in Albisrieden (Zürich). Der Antrag des Gemeindevereins betreffend Erstellung von zehn Zugscheiben murde von der Gemeindeversammlung angenommen.

Gemeinnütziger Wohnungsbau. Nach Unhörung eines Referates von Nationalrat Dr. Rloti über die

Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues konftituierte sich am 11. Februar in Bern ein den ganzen Ranton Bern umfaffender Kreis Bern des schweizerischen Verbandes zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues. Nach Durchberatung und Genehmigung der Statuten wurde die Geschäftsleitung einem neungliedrigen Vorstand übertragen und zu deffen Bräfidenten Bronnimann, Brafident der Gifenbahner-Baugenoffenschaft Bern, gewählt.

Die Bautätigkeit in Thun scheint wieder etwas aufleben zu wollen. Neben dem Bahnhofneubau und der Wafferleitungsverlegung, die zahlreiche Kräfte beschäftigen, sind noch eine Anzahl Baupublikationen ausgeschrieben. So läßt Herr Meier, Photograph, in feiner neu erworbenen Besitzung im Bälliz ein Atelier einrichten; die Firma Grütter & Schneider will in der Bächimatte ein weiteres Einfamilienhaus erstellen, die Herren Gebr. Fontana beabsichtigen den Bau eines Zweifamilienhauses in der Schonau. Dann ift noch zu erwähnen das neu zu erstellende Löschgerätschaftsmagazin der Gemeinde an der Neufeldstraße und zwei von der Aftra = Gesellschaft auf ihrem Fabrif-Komplex projektierte kleinere Hilfs= · gebäude.

Wohnungsbauten in Luzern. Der Große Stadtrat hat das sozialdemokratische Initiativbegehren über den kommunalen Wohnungsbau mit 22 gegen 13 Stimmen abgelehnt und die Unterstützung des privaten und genoffenschaftlichen Wohnungsbaues beschlossen bei Gewährung eines bezüglichen Kredits im

Betrage von 300,000 Fr.

Für die Förderung der Hochbautätigkeit und Unterstügung von Notstandsarbeiten im Ranton Glarus werden vom Regierungsrat, geftütt auf die Bundesratsbeschlüffe vom 23. Mai und 15. Juli 1919 und auf den Landratsbeschluß vom 10. September 1919 unter Vorbehalt der Genehmigung des eidgenössischen Amtes für Arbeitslosenfürsorge folgende Maximal-Bundes- und Kantons-Beiträge zugesichert: Für 15 Hoch bauten im Boranschlage von zusammen Fr. 1,385,636.95, an Bundessubvention total 106,732 Fr., an Kantonssubvention total Fr. 53,366. Für Notstandsarbeiten (19 Projekte) im Voranschlage von zusammen Fr. 402,836.50, an Bundessubvention Fr. 51,553.50, an Kantonssubvention 25,776 Fr.

Bauliches aus Bajel. Dem Baudepartement wird vom Regierungsrat zur Instandstellung des Großen Rollerhofes für die Unterbringung des geologisch-palaeontologischen Instituts der Universität der erforderliche Kredit bewilligt unter Vorbehalt der nachträglichen Genehmigung durch den Großen Rat.

Straßenbahner-Rolonie auf dem Dreispig in Basel. Der neue Baublock, der sich an die bereits bewohnte Häuferreihe anschließt, ift nun im Rohbau fertig erftellt. Er umfaßt drei Doppelwohnhäuser zu je vier Logis à drei Zimmer nebst Rüche, Mansarde, Reller und Estrich. Die Grundriffe und die Größenmaße der Wohnungen entsprechen denen der andern Strafenbahner - Säufer. Gegenwärtig ift mit den Gipferarbeiten begonnen worden; bis im April dürften die Bauten zum Bezuge bereit stehen. Damit wird dann die Straffenbahnerkolonie am Walkenweg auf elf Doppelwohnhäuser mit 44 Wohnungen angewachsen sein. Nach ihrem ganzlichen Ausbau foll die Rolonie etma 100 Säufer umfaffen; weitere Bauten werden im Laufe dieses Jahres in Angriff genommen. Die Vorgartchen der bereits bezogenen Doppelwohnhäuser sind nun hergerichtet und mit Einfriedungen versehen. Gegenwärtig wird noch an der Pla= nierung der großen hinter den Häusern gelegenen Pflanzgärten gearbeitet; jeder Wohnung sind etwa 160 m² Pflanzland zugeteilt. Wenn erft einmal Gartchen und

Pflanzland angebaut find, dann wird diese ländliche Siedelung einen recht heimeligen Eindruck machen.

Vom Siedelungsgebiet Freidorf in Baselland. Auf dem außerhalb des Schänzli zu St. Jakob, zwischen Landstraße und Eisenbahnlinie nach Muttenz gelegenen weiten Wiesenterrain beginnt sich die neue Siedelung Freidorf schon deutlich abzuzeichnen. Zahlreiche Reihen von im Bau begriffenen Saufern, die bereits auf Rellerhöhe in maffivem Beton erftellt find, flankieren die funf= tigen Straßen, Gärten und Plätze des neuen Dorfes und mit jedem Tag wächst die großzügige Unlage höher empor. Wie wir vernehmen, sollen bis in den Herbst 1920 zirka 80 Wohnungen bezugsbereit sein.

Die umfangreichen Bauarbeiten werden von mehreren Basler Baufirmen ausgeführt. Das Betreten der Bau-stelle ist Unbefugten verboten. Ganz in der Nähe befindet sich das Baubureau der Siedelung Freidorf. Auch gegenüber der neuen Siedelung, rechts der Strafe, ift

in letter Zeit gebaut worden.

Dort fteht jett in gefälliger Holzkonstruktion erstellt, die Wirtschaft 3. Freidorf. Sie wurde Mitte Dezember des vergangenen Jahres eröffnet. So hat sich schon binnen furzem das Bild oberhalb dem "Schanzli" ftark

Bauwesen in Bregwil (Baselland). Die Gemeinde beabsichtigt den Bau eines Fabrikgebäudes, in welchem die Firma Thurneisen & Co., Bandfabrikanten in Basel, eine Zettlerei und Winderei und eventuell später die Bandweberei einrichten werden. Die Baufumme foll von den Fabrikanten verzinft und mäßig amortisiert werden.

Bauwesen der Gemeinde Rorichach. (Korr.) Die Gemeinde machte schon lange Anstrengungen, eine Sta= tion für Wasserflugzeuge zu erhalten. Die Bemühungen führten zu einer Bereinbarung mit der Luft= fahrzeuggesellschaft "Ad Aftra". Nach dieser werden zwei Wafferflugzeuge in Rorschach untergebracht und mit ihnen Schau- und Paffagierfluge veranftaltet. Die Bemeinde hat die Flugzeughalle von 24 m Breite, 20 m Tiefe und 4 m Torhöhe, samt Zugehör zu erftellen. Sie ift vorgesehen auf dem am Gee gelegenen Lagerplat östlich des äußeren Bahnhofes. Der Gemeinderat bewilligte hiefür einen Kredit von 25,000 Fr. Mit den Bauarbeiten wird möglichst bald begonnen.

Für die Umlegung von zwei Zuleitungen zum Riederdruckweiher des städtischen Eleftrizitätswerkes, in 30 cm Tonröhren, wird eine Summe von 7000 Fr. genehmigt.

Pfarrhausbau Biitschwil = Mosnang (Toggenburg). Die evangelische Kirchenvorsteherschaft Bütschwil-Mosnang hat beschlossen, mit der Ausführung der Bauarbeiten des projektierten Pfarrhauses zu beginnen. Der Neubau soll nach den Blanen der Architeften Müller & Brunner in Wattwil ausgeführt werden und enthält neben einer geräumigen Pfarrwohnung ein Unterrichtszimmer und Das Innere und Außere des Gebäudes ein Archiv. find in einfacher, mürdiger Weise ausgeführt gedacht und soll dieser Neubau zusammen mit der bereits bestehenden Kirche als gut wirkende Gesamtgruppe sich dem Beschauer zeigen. Der Garten des Pfarrhauses, als auch die bestehende Umgebung der Kirche sind dementsprechend in Berücksichtigung gezogen. Die Ausschreibung der Bauarbeiten wird bemnächst erfolgen.

Gine Baugenoffenschaft für die Gemeinden Dbernzwil und Senan ift in Gründung begriffen, um der Wohnungsnot zu fteuern durch Erstellung von 16 Einfamilien-Bohnhäusern im Rostenvoranschlag von je 29,000

Franken.

Uber das neue Martthallenprojett der Gemeinde Weinfelden referierte an der Munizipalgemeinde-Versammlung der Präsident der Marktfommission, Herr

Verband Schweiz. Dachpappen-Fabrikanten E. G.

Verkaufs- und Beratungsstelle:

ZÜRICH

Peterhof :: Bahnhofstrasse 30

DACHPAPPVERBAND ZÜRICH - Telephon-Nummer Seinau 3636

Lieferung von:

Asphaltdachpappen, Holzzement, Klebemassen, Filzkarton Teerfreie Oachpappen

4418

Gemeinderat Thurnheer. Das neue Projekt bringt gegenüber dem ersten, von der Gemeinde genehmigten, eine wesentliche Beranderung der Sud- und Bestfaffade; es ist nicht mehr Holz-, sondern massive Konstruktion vorgesehen, was selbstverständlich Mehrausgaben bedingt. Die Plane find von Herrn Architeft Raufmann in Frauenfeld begutachtet worden. Der bisherige Schuppen wird eingebaut und ift nur noch von der Nordseite her sichtbar. Eine öffentliche Versammlung wünschte eine Abanderung des Projektes in dem Sinne, daß an Stelle der einfachen die Doppelbedachung ausgeführt werde, welche Forderung vom Ersteller, Herrn Architeft Brauchli, begründet und von Herrn Hugen = tobler im Sangen unterftutt wurde. Mit großer Mehrheit wurde in offener Abstimmung Ausführung des Brojettes mit Doppelbedachung beschloffen und in geheimer Abstimmung mit 402 gegen 66 Stimmen für das abgeanderte Projeft ein Mehrfredit von 15,000 Fr. bewilliat, so daß dieser auf total 44,500 Fr. kommt. Die Baute darf sich sehen laffen und genügt ihrem Zwecke vollfommen.

Kirchenbau in Horn (Thurgau). Zwei Gemeindeversammlungen der evangelischen Korporation befaßten sich mit der Lostrennungsfrage und Errichtung einer eigenen Kirchgemeinde in Horn. Es wurde beschloffen, wenn irgend möglich die bestehende Kapelle um 40 bis 50 Sigpläge zu vergrößern. Un einer weitern Berfammlung wurde dann eine fehr gunftig gelegene Liegenschaft als Pfarrhaus und eventuell späterer Kirchbauplatz um den Preis von 80,000 Franken erworben.

Umbauten und Wohnungsnot.

(Rorrespondenz.)

Was die Bautätigkeit, speziell "Neubauten", in der Stadt Zürich anbetrifft, beschränken sich solche zurzeit hauptfächlich auf Bauten der Stadt, öffentlicher Anstalten und Genoffenschaften gemeinnützigen Charafters. Bei den gegenwärtig hohen Löhnen und Materialpreifen werden Neubauten von Privaten sehr wenige ausgeführt, was leicht verständlich ist. Von den vielen Projekten, welche speziell unsere Architetten und Bauunternehmer in der Stadt Zürich zur Linderung der Wohnungsnot in Zürich (nach Bekanntwerden des Bundesratsbeschlusses über Subventionierung zwecks Förderung der Hochbautätiakeit vom 23. Mai 1919, Beteiligung an Bau- und Umbauten, welche im allgemeinen und wirtschaftlichen Interesse ge= legen), auf Veranlassung unserer zurcherischen Volkswirt-

schaftsdirektion schon vor Anfang Herbst letzten Jahres einreichten, hört man trot in Aussicht gestellten baldigen Bundes- und Kantons-Subventionen sehr wenig. Es ist nach den vielen Bemühungen dieser interessierten Kreise auch verständlich, wenn bei dem großen Stillschweigen über ihre Projekte etwas Mißmut und Unwille entsteht. Trot all dieser Erscheinungen ist aber ein wesentlicher Rückgang der Grund= und Bodenpreise namentlich an guten Lagen der Stadt gleichwohl nicht zu konstatieren. Und dennoch sollte zur Linderung der Wohnungsnot und Förderung der Bautätigkeit bei den allgemein fo gewaltig sich steigernden Mietzinsen namentlich von Seite bemittelter Hausbesitzer etwas Mehreres als bisher geschehen. Mit der sofortigen Ausführung der notwendig gewordenen Reparaturen, Renovationen und besseren Unterhaltes, namentlich der vielerorts noch so erbärmlich aussehenden Außen-Fassaden, sollte nicht länger gezögert werden, weil an eine Erniedrigung der Löhne für solche Arbeiten nicht mehr zu denken ist! In einer Stadt wie Zürich, wo jeder Quadratmeter Baugrund, besonders im Kreise 1, einen so hohen Kapitalwert hat, wäre es wohl angezeigt, daß die veralteten und teilweise baufälligen Gebäulichkeiten aller Art, welche teilweise der Stadtgemeinde oder dann Privaten gehören, durch zweckentsprechende Neubauten ersetzt würden, wo alsdann noch viele neue Wohnungen und auch eine Unzahl Geschäftslofalitäten eingerichtet werden könnten. Wie Beispiele der letzten Zeit zeigen, würde es fich namentlich im Kreise 1 und auch mancheroris in den übrigen Stadtteilen lohnen, bestehende alte Bauten zu modernisieren und in möglichst fürzester Frist rationell umzubauen! Auch wäre es kein Unglück, wenn von den vielen ältern Wirtschaften eventuell noch einige von der Bild= fläche verschwinden und daraus zweckdienliche Wohnräume geschaffen würden. Wer beispielsweise noch vor Jahresfrift die Zähringerstraße und den Seilergraben hinauswanderte, sah dort bis in den Herbst hinein die geschlossenen Lokalitäten des "Stadtkeller". Seit Verfauf dieser Liegenschaft an Herrn H. Brändli, Konfestion und Maßgeschäft, bisher Bahnhofftraße und Ufteristraße Mr. 1, welcher demnächst sein Geschäft nach dem neugetauften "Leonhardsect", früher Stadtfeller, verlegen wird, stift von nur drei Monate verstrichen. Heute, nach kurzer Frist von nur drei Monaten, steht der totale Umbau, bestehend nunmehr aus Ladenlokalitäten, Arbeitsräumen und Wohnungen, vollzogen durch die Baufirma Robert Höhn's Erben, Schrennengasse Nr. 10 in Zürich 3, deren bekannter Geschäftsführer der rührige und tätige Herr Eduard Strebel-Höhn ist, in flottem, modernen Stile